

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Trotz anhaltender Pandemie wagen wir im Juli 2021 eine Flussreise mit der MS ASARA von PHOENIX Reisen von Köln nach Belgien und Holland. Der vorliegende Bericht von Simon und Astrid Lüthi könnte somit auch unter dem Titel stehen „Reisen in Corona-Zeiten“.



Am **Mittwoch 14. Juli** fahren wir mit der Deutschen Bahn in knapp vier Stunden von Basel nach Köln. Wir tragen die vorgeschriebenen FFP2 Masken. Die meisten Reisenden tragen nur die in der Schweiz bekannten Hygienemasken. Der Shuttle-Service bringt uns in Köln mit dem Gepäck bei strömendem Regen an die Anlegestelle der MS ASARA am Konrad-Adenauer-Ufer.

PHOENIX hat ein umfangreiches Hygiene- und Sicherheitskonzept umgesetzt, von dem hier nur einige Punkte aufgeführt sind.

Vor der Einschiffung mussten wir die Kontaktdaten und den Impfstatus auf der Internetseite von PHOENIX eintragen. Vollständig geimpfte und genesene Gäste sind von einem Antigen-Schnelltest, der maximal 24 Stunden alt sein darf, befreit. Wir mussten bei der



## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Einschiffung das Covid-Zertifikat und das Impfbüchlein vorweisen und einen Fragebogen zum Gesundheitszustand ausfüllen. Auch die Besatzungsmitglieder mussten sich einem Gesundheitstest unterziehen. Die Koffer wurden von der Besatzung am Griff desinfiziert und vor die Kabine gestellt. Passagiere und auch die Besatzungsmitglieder sind aufgrund der aktuellen behördlichen Verordnung verpflichtet in öffentlichen Bereichen FFP2 Masken zu tragen. Auch an Bord tragen die meisten Reisenden nur die einfachen Hygienemasken. Passagiere die sich am Sitzplatz aufhalten sind im Innenbereich von der Maskentragpflicht befreit. Neben den bekannten Hygiene- und Desinfektions-Massnahmen wurde die Klimaanlage auf dem Schiff so eingerichtet, dass das System mit 100% Aussenluft funktioniert und keine Luft zirkuliert. Nur die Luft in den jeweiligen Kabinen wird zirkuliert und kann nach Bedarf herabgekühlt oder aufgeheizt werden. Die Filter der Klimaanlage werden an jedem Aus-/Einschiffungstag gewechselt. An Bord stehen Antigen-Schnelltest und ein PCR-Analysengerät zur Verfügung, das durch geschultes Personal im Bedarfsfall angewendet wird. Eine freie Tischwahl und Selbstbedienung am Buffet, wie wir das noch von unserer Donaufahrt im 2019 kannten, war nicht möglich. Der Tisch wurde zugewiesen wo auch alle Mahlzeiten serviert wurden. Der Kabinenservice wurde erweitert, so dass man die Speisen und Getränke auch in den Kabinen geniessen konnte.

Bei der Einschiffung um 14:00 wurden wir von den beiden Kreuzfahrtsleiter Peter Schulze und Holger Winkler in Empfang genommen. Holger Winkler ist eigentlich Kreuzfahrtsleiter auf dem PHOENIX Hochseeschiff MS AMERA (bekannt von der TV-Serie „Verrückt nach Meer“), das aber wegen Corona immer noch nicht auslaufen kann. Wir erfahren von ihm dass ein Verkauf der MS ALBATROS (unter Fans die „Weiße Lady“ genannt) nicht zustande kam und das Schiff nun verschrottet wurde.

Hotelmanager ist Gabriel Nagy und der Holländische Kapitän heisst Driekus Visser der von seiner Frau (ebenfalls Kapitänin) unterstützt wird.

Die MS ASARA ist ein First-Class Schiff der PHOENIX Flotte. Schiffseigner ist die Rijfers Nautical Management B.V. Auf insgesamt 135 Metern Länge, 11,40 Metern Breite und vier Passagierdecks bietet die MS ASARA Platz für 190 Passagiere. Wegen Corona dürfen

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

jedoch maximal 156 Passagiere mitgeführt werden. Auf unserer Reise sind es 151 Passagiere die von einer 50-köpfigen Bordcrew umsorgt werden.



Sobald alle Passagiere an Bord sind legen wir gegen 16:00 in Köln ab. Bei der Begrüßung betont Peter Schulze, dass wir gerade noch auf den letzten Drücker abfahren konnten, denn das Hochwasser hat mittlerweile auch Köln erreicht. Andere Schiffsreisen, die den Rhein aufwärts befahren wollten, mussten kurzfristig abgesagt werden. So fahren wir also auf der Welle in Richtung Holland. Vor dem Abendessen werden wir vom Kapitän über die Sicherheitsbestimmungen an Bord eingewiesen. Anschliessend informiert Peter Schulze über das Leben an Bord in Corona Zeiten und über die Landausflüge dieser Reise (Teil 1 bis Middelburg). Diese haben wir bereits zu Hause studiert und die Passenden gebucht. Die Infoveranstaltung wird wegen Corona zweimal durchgeführt, zuerst für die Kabinen vom Orion-Deck dann für die Kabinen vom Saturn- und Neptun-Deck.

Das Abendessen besteht aus einem 4-Gang Menü wobei man pro Gang zwei Varianten aussuchen kann. Zudem gibt's immer noch ein veganes Menü. Aus Erfahrung unserer letzten Reise lassen wir die Suppe immer sausen. Auch auf das Mittagessen und den Kaffee mit Kuchen am Nachmittag wollen wir verzichten. Trotzdem kommt am Ende der



## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Reise etwas Hüftgold dazu, denn auf die Desserts beim Abendessen und die Cocktails in der Lounge können wir nicht verzichten.

Am **Donnerstag 15. Juli** erreicht die MS ASARA nach 197 Km um 02:00 Nijmegen, die älteste Stadt Hollands, die bereits von den Römern gegründet wurde. Vor Nijmegen teilt sich der Rhein in den Niederrhein der weiter in Richtung Arnheim fließt und der Waal auf dem wir in Richtung Nijmegen fahren. Das Schiff macht Halt an der Liegestelle Waalkade. Wir genießen das vielfältige Frühstück. Aus der bordeigenen Tageszeitung entnehme ich, dass in Nordrhein-Westfalen und in Rheinlandpfalz bei der grössten Unwetterkatastrophe der Nachkriegszeit mindestens 45 Menschen gestorben und unzählige Häuser zerstört wurden. Mit weiteren Toten muss gerechnet werden.

Wir machen am Morgen bei Nieselregen einen geführten Stadtrundgang. Das ca. 175'000 Einwohner zählende Nijmegen hat einen schönen historischen Stadtkern mit vielen gemütlichen Kneipen und Geschäften das viele Besucher auch aus dem nahen Deutschland anlockt.



## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Abfahrt in Nijmegen ist um 12:00. Am gleichen Tag um 20:00 erreichen wir Rotterdam an der Nieuwe Maas und machen Halt am Boompjeskade. Während sich einige Passagiere zum Ausflug Rotterdam by Night bereitmachen, flanieren wir durch das Vergnügungsviertel am alten Hafen. Hier stehen die eigenwilligen Kubushäuser. Es sind gekippte, würfelförmige Pfahlhäuser des „Blaakse Bos“ - eine Schöpfung des Architekten Piet Blom.



Wir schreiten die Boote am alten Hafen ab und kehren zur MS ASARA zurück wo das Schiff um 22:30 in Richtung Belgien ablegt.

Am **Freitag 16. Juli** erreichen wir nach 62 Km erst um 12:00 Antwerpen. Wir mussten bei der letzten Schleuse warten weil vor uns noch weitere 9 Schiffe lagen. Nach der Waal fahren wir nun auf der Wester-Schelde. Das Schiff macht Halt an der Liegestelle Scheldekaai. Wir beteiligen uns am Ausflug zur Stadtbesichtigung, machen bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen zuerst mit einem Bus eine Panoramafahrt und besichtigen den im Jugendstil erbauten Central Station. Der ehemalige Kopfbahnhof wurde von König Leopold II. im Jahr 1905 eröffnet und hat als Vorbild den Bahnhof Luzern - ist aber mindestens doppelt so gross.

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA



Der markanteste Punkt am Rande der Antwerpener Innenstadt ist die alte Festung mit dem nationalen Schifffahrtsmuseum. Am Rathaus, ein Meisterwerk flämischer Renaissance beginnt der Rundgang durch die Altstadt. Wir bummeln vom „Grote Markt“ zum „Groenplaats“. Wir haben Gelegenheit die Domkirche „Onze Lieve Vrouw“ in flämischer Spätgotik zu besichtigen die mit reichen Kunstschätzen und einigen Meisterwerke von Rubens aufwartet.





## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Nachdem sich alle Ausflügler mit Belgischer Schokolade eingedeckt haben, verabschieden wir uns und schlendern nochmals durch die Altstadt, geniessen ein Belgisches Bier und kehren dann zum Schiff am Scheldekaai zurück.

Einige Passagiere starten am Nachmittag zum Ausflug nach Brüssel.

Nach weiteren Landganginformationen von Peter Schulze und dem Abendessen lassen wir uns von Jurai Churan am Flügel in der Lounge unterhalten. Dabei konnten wir einige interessante Gespräche führen, wie z.B. mit unseren Tischpartner vom Restaurant, welche diese Reise zum zweiten Mal unternehmen, da eine geplante Reise im Frühjahr wegen Corona abgesagt wurde. Aber auch Leute von Köln die schon mehrmals mit PHOENIX unterwegs waren und über den dortigen Karneval einiges zu erzählen hatten. Und dann haben wir unter anderen auch ein deutsches Ehepaar kennengelernt das seit rund 12 Jahren in Ungarn lebt. Natürlich wollten wir wissen was die Bevölkerung über die politische Lage und im Speziellen von Orban denkt. Die ungarische Bevölkerung hat die Regierung Orban mit einer 2/3 Mehrheit gewählt und steht auch heute noch voll hinter ihr da viele neue Sozialleistungen das Leben lebenswerter macht und junge Leute gerade wegen der Migrationspolitik gut zu Jobs kommen. Ja - von den westlichen Medien hört man davon nichts dergleichen. Man tut gut daran immer beide Meinungen zu hören.

Das Schiff legt von Antwerpen um 00:00 ab und nimmt Kurs in Richtung Gent.

Am **Samstag 17. Juli** erreicht die MS ASARA um 09:00 den Aussenhafen von Gent und macht Halt am Rigakaai. Ein Bus bringt uns vom Aussenhafen ins Zentrum von Gent. Gent ist mit fast 260'000 Einwohner die zweitgrösste Stadt in Flandern. Es entstand aus keltischer Siedlung im Gebiet des Zusammenflusses von Schelde und Leie. Im Mittelalter wuchs Gent durch den blühenden Tuchhandel und das von der Stadt erworbene Stapelrecht auf Getreide zu einer der bedeutendsten Städte Europas heran. Unter den zahlreichen Gebäuden ist die mittelalterliche Burg Gravensteen aus dem 12. Jh. sowie die Lager und Handelshäuser am alten Hafen aus dem 13. und 14. Jh. zu erwähnen. Die

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Stadtsilhouette wird durch „die drei Türme“ dominiert, der 95 m hohe „Genter Bellfried“, der Turm der St. Bavo Kathedrale und die Sint-Niklaaskerk am Kornmarkt.



Nach der interessanten Stadtführung haben wir noch etwas Zeit für einen Drink bevor es wieder mit dem Bus zur Anlegestelle geht.

Andere Gäste machen am Nachmittag einen Ausflug nach Brügge.

Das Schiff legt vom Aussenhafen von Gent am Sonntagmorgen um 07:00 ab und nimmt Kurs auf Middelburg.

Am **Sonntag 18. Juli** kommen wir um 13:30 in Middelburg im Holländischen Seeland an und machen Halt am Loskade. Hier fahren wir zum Deltawerk „Neeltje Jans“ an der Oosterschelde. Im Top-Huis, wo die Dammanlage zentral gesteuert wird, befindet sich auch die Dauerausstellung „Delta Expo“. Die Niederlande hatten schon immer gegen Hochwasser zu kämpfen. Das flache und tiefgelegene Mündungsgebiet von Rhein, Maas und Schelde waren vor dem Dammbau den Naturgewalten schutzlos ausgesetzt. Doch in der Nacht zum 1. Februar 1953 kommt es zur bisher schlimmsten Hochwasserkatastrophe. Weite Polderflächen im Südwesten der Niederlande werden überflutet.

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

200'000 ha fruchtbares Ackerland, ganze Städte und Dörfer stehen unter Wasser. Man registrierte 67 grosse und über 400 kleine Deichbrüche. 1'835 Menschen ertrinken, 72'000 müssen evakuiert werden. Mehr als 2 Mio. Kühe, Pferde, Schweine und andere Nutztiere kommen um. Über 47'000 Gebäude werden schwer beschädigt. Die Ursache für die Katastrophe war eine Springflut die durch das Zusammenwirken der Anziehungskräfte von Sonne und Mond entstand. Diese Springflut ging mit einem langanhaltenden Nordweststurm einher, dessen Höhepunkt eine Stunde lang ununterbrochen mit Windstärke 12 mit dem Scheitel der Flut zusammenfiel. Kurz nach der Katastrophe wurde die Deltakommission eingesetzt, die untersuchen sollte, wie sich die Wiederholung einer solchen Katastrophe verhindern lässt. Am sinnvollsten war eine Verkürzung der Küstenlinie wie der im Jahr 1932 fertiggestellte Abschlussdeich mit dem die Zuidersee, das heutige IJsselmeer, von der Nordsee abgeriegelt wurde. Der ursprüngliche Plan mit festen Dämmen wurde auf Insistieren von Umweltorganisationen überarbeitet, die befürchteten, dass dadurch die Seefischerei und Muschelzucht dem Untergang geweiht waren. So wurden schlussendlich Dämme mit beweglichen Hubtoren aus Stahl errichtet, die nur bei Hochwasser heruntergelassen werden und den Austausch von Wassertieren ermöglicht.



## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Zu den Anlagen gehören auch Schleusen für die Schifffahrt, Brücken für den Strassenverkehr, der Bather Entwässerungskanal und das bewegliche Sturmflutwehr Maeslantkering. Zwischen 1958 und 1986 wurden 8 Dammprojekte realisiert und am 4. Oktober 1986 wurde der letzte Damm an der Oosterschelde von Königin Beatrix eingeweiht. Vor der Besichtigung der Dauerausstellung können wir auch unter kundiger Anleitung die imposante Dammanlage besichtigen. Tief beeindruckt fahren wir zurück nach Middelburg wo wir noch einen Spaziergang durch die Grachten und den Bootshafen machen. Das Schiff legt am Montagmorgen um 07:00 von Middelburg ab und nimmt Kurs auf Schoonhoven.

Am **Montag 19. Juli** erreicht die MS ASARA um 17:00 nach 70 Km Schoonhoven und macht Halt am Nieuwe Steiger. Während der Fahrt auf dem Seeland war ein BBQ-Lunch auf dem Sonnendeck geplant, das aber wegen zu viel Wind ins Restaurant verlegt wurde. In Schoonhoven machen wir einen Stadtbummel wo Astrid zum Kauf von Schmuck verführt wird. Wir bummeln an der Gracht entlang an herrschaftlichen Häusern bis zum Hafen und kehren zum Schiff zurück. Die MS ASARA legt am Dienstagmorgen um 04:00 von Schoonhoven ab. Wir fahren auf der Lek und dem Amsterdam-Rhein Kanal nach Amsterdam.



## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Am **Dienstag 20. Juli** sind wir um 10:00 nach 62 Km in Amsterdam und machen Halt am Ruyterkade Ost unweit vom Centraal Station. Von der Reiseleitung erhalten wir eine Vielzahl von Ausflugsmöglichkeiten. Die einen machen eine Grachtenfahrt, andere sind geführt oder individuell zu Fuss und mit dem Tram unterwegs. Da wir das Zentrum von Amsterdam schon gut kennen, haben wir uns für eine Panoramafahrt durch die Aussenbezirke mit moderner und attraktiver Architektur entschieden und machen Halt an der Riekermoelen Windmühle im Amstel-Park. Dann geht es mit dem Bus zurück in die City am Museumsplatz und der Oper vorbei. Unsere Fahrt endet schliesslich am A'DAM Tower wo wir auf 100 m Höhe eine grandiose Aussicht auf Amsterdam haben. Mutige geniessen auf der freischwebenden und hydraulisch betriebenen Schaukel „Over the Edge“ ein besonderes Stadtgefühl. Nach dem Abendessen machen sich einige Passagiere auf und erkunden Amsterdam bei Nacht bevor das Schiff um Mitternacht von Amsterdam ablegt und Kurs auf Hoorn nimmt.



Am **Mittwoch 21. Juli** erreicht die MS ASARA um 09:00 Horn an der Zuidersee und macht Halt am Ooster Eiland. Mit einem offenen Boot machen wir eine beschauliche Rundfahrt durch das Hafengebiet und die Grachtenlandschaft. Unser Bootsführer, ein ehemaliger Hochsekapitän, weiss viel über die Stadt und seine glorreiche Geschichte zu erzählen. So wurde das südamerikanische Kap Hoorn 1616 vom aus Hoorn stammenden Kapitän Willem

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Cornelisz Schouten nach seiner Heimatstadt benannt. Hier wurde die Niederländische Ostindien-Kompanie gegründet und im 16./17. Jh. rund 80% der weltweiten Güter umgeschlagen. Dadurch kam Hoorn zu Reichtum was an den schönen Gebäuden heute noch sichtbar ist. Später hat dann Amsterdam als Güterumschlagsplatz mehr an Bedeutung gewonnen.



Am gleichen Tag um 11:30 verlassen wir Hoorn, erreichen um 17:00 Medemblik am IJsselmeer und machen Halt im Stadhaven.

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA



Während der Fahrt auf der Zuidersee und dem IJsselmeer gibt's ein Eisvergnügen auf dem Sonnendeck das wir uns natürlich nicht entgehen lassen können. Dann nehme ich mir meinen Krimi zur Hand, wo Kommissar Dupin so gar keine Zeit hat die bretonische Idylle zu geniessen, da ihn eine Mordserie auf der paradiesischen Belle Ile bei sommerlicher Hitze zu schaffen macht. Obwohl wir seit Antwerpen immer schönes Wetter hatten, kann von Sommerhitze im 2021 aber keine Rede sein. Und mir kommt der Song von Rudi Carell in Sinn „Wann wird's mal endlich wieder Sommer“. In Medemblik haben wir eine Stadtführung unter kundiger Leitung. Die einst bedeutende Stadt hat viele prächtige Bauten vorzuweisen, wurde aber im 17.Jh. von Horn und Enkhuizen wirtschaftlich überholt da die beiden Städte für die Schifffahrt besser anzulaufen waren.





## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Nachdem wir uns mit Käse eingedeckt haben kehren wir zum Schiff zurück. Das Schiff legt am Donnerstagmorgen um 07:00 von Medemblik ab und nimmt Kurs auf Enkhuizen.

Am **Donnerstag 22. Juli** sind wir um 09:00 nach 40 Km in Enkhuizen an der Zuidersee und machen Halt am Stadtsteiger. Hier besuchen wir das Enkhuizen-Zuidersee Museum, ein Freilichtmuseum analog unserem Ballenberg, das sich der ehemaligen Nordseebucht und den umliegenden Städten widmet. Hier werden die Lebensgewohnheiten und das Handwerk während der Zeit von 1880 bis 1930 anschaulich gezeigt.





## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Nicht nur mit einem weiteren Ehepaar aus der Schweiz können wir uns in Mundart unterhalten, nein - auch die Dame die uns durchs Museum führt kommt aus der Schweiz. Beim anschliessenden Bummel durch die Stadt genehmigen wir uns noch ein Aperol Spritz mit einer extra Portion Bitterballen.



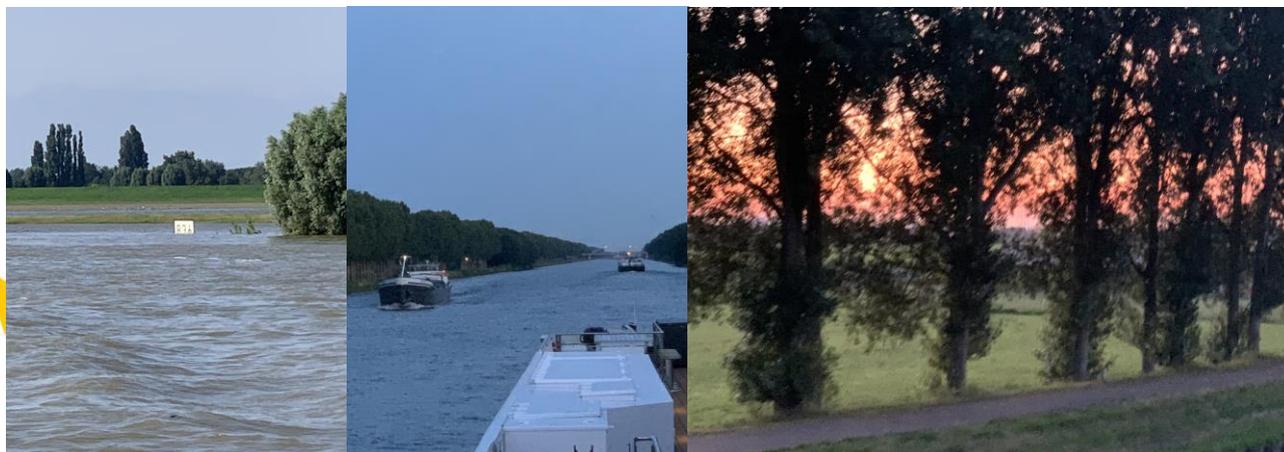
Am **Freitag 23. Juli** erreicht die MS ASARA um 09:00 nach 90 Km Nijmegen und macht wieder Halt an der Liegestelle Waalkade. Eigentlich war Arnheim unser Ziel, das aber wegen Hochwasser auf dem Niederrhein nicht angesteuert werden konnte. So werden wir mit dem Bus in einer halben Stunde nach Arnheim gefahren. Unsere Stadtführerin trifft während dem Rundgang den jungen Bürgermeister mit dem Velo der unsere kleine Gruppe spontan in sein schmuckes Büro im historischen Rathaus einladet und die bewegte Geschichte von Arnheim erzählt. Die älteste Brücke in Arnheim wurde während dem Zweiten Weltkrieg und der Operation Market Garden von den alliierten Streitkräften hart und verlustreich umkämpft. Sie wurde später umbenannt nach dem britischen Oberst John Frost, der während der Offensive jenes Bataillon kommandierte, das als einziges die Brücke erreichte und vier Tage lang verteidigte. Seit einigen Jahren wird auch eine deutsche Delegation zum Gedenktag eingeladen, die sich aber laut dem Bürgermeister, mit der jüngsten Geschichten noch immer schwer tun. Nach der Stadtbesichtigung genehmigen wir

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

uns auf dem Wochenmarkt noch eine leckere Portion Kibbeling bevor es wieder per Bus zurück zum Schiff geht.



Da Holland inzwischen in Deutschland als Corona Risikoland eingestuft wurde müssen alle, die nur mit einem Test die Reise angetreten haben, nochmals einen Covid 19-Antigen-Schnelltest machen. Zum Glück waren alle Tests negativ. Alle Deutschen Staatsbürger müssen zudem ihre Kontaktdaten innert 24 Stunden dem lokalen Gesundheitsamt zustellen. Auch wir erhalten ein entsprechendes Formular und müssen, wie alle Passagiere, den Erhalt mit Visum bestätigen damit PHOENIX dokumentieren kann dass alle Passagiere erfasst wurden.



## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA



Am **Samstag 24. Juli** kehren wir um 08:30 nach rund 1'300 gefahren Flusskilometer zurück nach Köln und halten an der bekannten Liegestelle. Vor dem Frühstück haben wir unsere Koffer mit einer roten Etikette „Bahn“ versehen und vor die Kabine gestellt wo sie von der Crew abgeholt und zum Bus gebracht werden. Beim Abschied bedanken wir uns bei den beiden Reiseleitern für die tolle Reise und erfahren, dass die MS ASARA nun nach Basel weiterfährt. Wenn wir das gewusst hätten . . .

Bei der Ausschiffung werden die einzelnen Gruppen für den Transfer zum Bahnhof, die Autofahrer für den Transfer zur GLOBUS Garage, für die bestellten Taxis und für die individuelle Abreise nacheinander aufgerufen. Das geht alles reibungslos so dass wir den geplanten Zug problemlos erreichen können. Auf dem Bahnsteig angekommen, herrscht ein Chaos. Wegen dem Hochwasser und diversen Gleisarbeiten haben viele Züge Verspätung oder fallen einfach kurzfristig aus. Unser Zug hat zum Glück nur Verspätung. Der nachfolgende Zug in Mannheim, wo wir umsteigen müssen, hat ebenfalls Verspätung so dass wir diesen gerade noch erreichen und unsere reservierten Plätze einnehmen können. Im Zug müssen wir das Formular mit den Kontaktdaten nicht vorzeigen da für uns Deutschland ja nur ein Transitland ist und das BAG sich dafür eh nicht interessiert. So erreichen wir entspannt den Badischen Bahnhof in Basel wo sich der Zugbegleiter für die Verspätung nochmals entschuldigt und für die Reise mit der Deutschen Bahn bedankt.

## Reisebericht Belgien und Holland mit MS ASARA

Am **Mittwoch den 28. Juli** kommt die MS ASARA in Basel an und macht Halt an der Anlegestelle St. Johann.



Wir besuchen das Schiff und bedanken uns nochmals bei den beiden Reiseleitern mit einem süssen Gruss vom „Läckerli Huus“. An der nahe gelegenen Buvette nehmen wir eine Erfrischung, schauen dem Treiben an Bord zu und freuen uns jetzt schon auf die nächste Reise.

Ich möchte diesen Reisebericht mit einem Sprichwort von J.W. Goethe beenden.

**Man reist nicht um anzukommen sondern um zu reisen**

Um möglichen Plagiatsvorwürfen vorzukommen sei hier erwähnt, dass einige Informationen aus den PHOENIX Tagesprogrammen, dem Reiseführer Holland & Belgien (der exklusiv von MARCO POLO für PHOENIX angefertigt wurde und den Reiseunterlagen beilag) sowie der Broschüre „Das Deltaprojekt“ entnommen wurden.

Simon Lüthi  
sl@schleusenverein.ch